

# Betreuer verging sich auch an Bruder

**BERN.** Behindertenbetreuer H. S. sagte gestern erstmals vor Gericht aus. Sein erstes Opfer war offenbar der eigene Bruder.

Der Angeklagte H. S.\* steht seit gestern wegen sexuellem Missbrauch und Schändung in 33 Fällen vor dem Regionalgericht Bern – während Jahrzehnten hatte er sich an schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen vergangen. Die Schwere seiner Taten habe er erst durch die Anklageschrift realisiert: «Es hat mich betroffen gemacht.» Seine pädophilen Triebe seien stärker gewesen als das schlechte Gewissen. Hatte er die Buben erst «nur» angefasst, zog er später «das volle Programm» durch, wie der Gerichtspräsident sagte – S. masturbierte vor den Kindern und Jugendlichen. Nachts zog er sie aus und legte sich nackt zu ihnen ins Bett. Er machte Videoaufnahmen von den Übergriffen. Teils wehrten sich die

Opfer – soweit ihnen dies aufgrund ihrer Behinderung möglich war. Im Gerichtssaal verfolgten zahlreiche Angehörige sowie Vertreter des Heimverbands Socialbern die Verhand-

lung. Dessen Geschäftsführer Ueli Affolter zeigte sich schockiert: «Für mich ist er kein Pädophiler, sondern ein sexuell gesteuerter Amokläufer.»

Im Prozess zeigte sich auch

der Beginn der Taten: S. erzählte, dass er den ersten Missbrauch im Alter von 15 Jahren beging – Opfer war sein kleiner Bruder. Der Vorfall blieb fast ohne Konsequenzen, der Vater

beschimpfte ihn als «Sauhund». S. sprach vor Gericht nie in der Ich-Form über seine Taten, sondern von «Übergriffen, die geschehen sind». **smü**

\*Name der Redaktion bekannt



Eine Gerichtszeichnung zeigt den Angeklagten im Gerichtssaal des Regionalgerichts Bern. KEYSTONE

## Kinderpornos in Köniz gefunden?

**KÖNIZ.** Verdacht auf pornografisches Material bei einer Könizer Tagesfamilie: Bei einer Hausdurchsuchung hat die Polizei verdächtiges EDV-Material sichergestellt. Die Ermittlungen der Behörden sind laut der Direktion für Bildung und Soziales im Gang – vorerst gelte die Unschuldsumutung. Nach Aussage von Gemeinderat Thomas Brönnimann waren drei Kinder in Betreuung der Tagesfamilie. «Den Behörden liegen keine Hinweise auf Übergriffe auf die Kinder vor», so Brönnimann. Die betroffenen Eltern sowie die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde seien im Bilde. **LEX**

## Meldestelle für Whistleblower

**BERN.** Der Kanton Bern schafft eine sogenannte Whistleblower-Stelle, bei der Kantonsangestellte Missstände in Verwaltung oder Justiz melden können. Angesiedelt wird die Stelle bei der bernischen Finanzkontrolle. Diese hatte sich bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen. Die Meldungen behandelt die Finanzkontrolle vertraulich. Ihre Quellen wird sie nicht ohne das Einverständnis der meldenden Person offenlegen. **SDA**

ANZEIGE

## Mehr Unfälle durch Blaufahrer

**FREIBURG.** Blaufahrer haben 2013 im Kanton Freiburg mit 231 gegenüber 180 fast 30% mehr Unfälle verursacht als im Vorjahr, wie die Verkehrsstatistik der Kantonspolizei zeigt. Unter den verunfallten Blaufahrern war ein Lenker, der 3,79 Promille intus hatte. Stark zugenommen hat auch die Zahl der Handysünder: 2592 Lenker wurden verzeigt. Die Freiburger Polizei will nun verstärkt gegen telefonierende Lenker vorgehen. **SDA**

## Stiller Has und Büne Huber auf dem Gurten

**BERN.** Grosse Namen auf der Gurten-Waldbühne: Stiller Has und Büne Huber – für einmal mit seinem «Nachtschatten-gewächs» Meccano Destructif Commando – sind die Headliner auf der kleinsten Bühne am Güsche-Festival, das vom 17. bis 20. Juli über die Bühne geht. Auf dem Stage, der Schweizer Künstlern vorbehalten ist, treten auch angesagte Bands der Stunde wie die

Mundart-Indie-Band Jeans for Jesus, die Genfer Elektropop-Combo Kadebostany, Rapper Skor oder Ira May mit ihrem souligen Sound auf. Wer es rockig mag, dürfte sich an den Auftritten von Death by Chocolate, den Rival Kings oder den Hathors freuen. Laut den Veranstaltern war die musikalische Bandbreite auf der Waldbühne selten so ausgeprägt wie heuer. **20M**

## Vereinfachte Bewilligungen

**BERN.** Weniger Formulkrieg im Baubewilligungsverfahren: Das Kantonsparlament sprach sich gestern für die Vereinfachung der geltenden Verfahren aus. Motionär Steiner-Brüttsch (EVP) hatte vorgerechnet, dass im Kanton Bern für den Neubau eines Einfamilienhauses nicht weniger als 100 Formulare nötig seien. **SDA**

ANZEIGE



**Techniker/in HF**  
**Nachdiplomstudium NDS**  
**Management**  
**Unternehmensführung**  
**Informatik**  
**Cleantech**

www.teko.ch

**TEKO**

4-gewinnt.ch **Bewährte Regierung**

**Philippe Perrenoud** **Bernhard Pulver** **Barbara Egger-Jenzer** **Andreas Rickenbacher**

Regierungswahlen 30. März

SP GRÜNE



Ein Stück Heimat auf der Waldbühne: Büne Huber ist dabei. TILLLATE.COM